

# Leprosorien in Deutschland

## Eschwege - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.



**Gesellschaft für  
Leprakunde e.V.**

---

<b>Ort</b>	<b>Eschwege (Werra-Meißner-Kreis, Hessen)</b>
<b>Name</b>	<b>Sondersiechenhaus (Belker) // Hospital Zum guten Geist (Beck)</b>
<b>Lage</b>	<b>Vor dem Brückentor, Nähe Mainbrücke (Belker)</b>
<b>Heute (2020)</b>	<b>Heilig-Geist-Kapelle</b>
<b>Aktualisiert</b>	<b>April 2020</b>

---

Allgemein	Anlage: Siechenhof, Begräbnisplatz für Mitglieder der Hospitalfamilie, Umfassungsmauer, Kapelle. (Beck)  Vorstand bestand aus einem weltlichen und einem geistlichen Vormund. Er wurde von der Stadt gewählt und vom Erzbischof bestätigt. (Beck)
-----------	---

---

1236	Der Eschweger Pfarrer Rabode gründet ein Leprohaus und stellt es unter den Schutz des Mainzer Erzbischofs. (Beck)
1278	Ein Bürgerhospital St. Elisabeth wird erstmalig erwähnt; daher die Annahme, dass es sich beim Heilig-Geist-Spital um ein Aussätzigenhaus handelt. (Beck)
1433	Umbau zum Heiligen-Geist-Hospital; Kapellenneubau. Kapelle wahrscheinlich von Anfang an vorhanden. Sie wird ersetzt durch einen Steinbau im gotischen Stil, existiert heute (1993) noch. (Beck)
30-jähr. Krieg Mitte 17. Jh.	Haus zerstört. (Beck) Zu den Gütern des Siechenhauses gehörten 1 3/8 Acker Garten, 1 7/8 Acker Land und 7/8 Acker Wald in Schlierbach. (Beck)
1997	Kapelle, heute noch Gotteshaus (Belker)
2002	Renovierung der Kapelle. (Web)

---

Literatur	BECK, Walburga: Untersuchungen über die frühere Verbreitung des Aussatzes im heutigen Hessen, Bochum 1993  BELKER-VAN DEN HEUVEL, Jürgen: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 5, 1997  Webseite: Denkmalschutz, Heilig-Geist-Kapelle  Webseite: Eschwege, Stadtmarketing
-----------	---

---